

GRÜNDER  INDEX

PRESSEINFORMATION

05 / 2005

2004 war Rekordjahr im Berliner Gründungsgeschehen

Mit einem rasanten Schlussspurt in den beiden letzten Monaten des Jahres erreichte das Gründungsgeschehen in Berlin im Jahr 2004 ein neues Rekordniveau. Der Gründerindex der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH weist für das Gesamtjahr 219 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen aus. Das ist der höchste seit 1997 je ermittelte Wert und stellt gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 32 % dar. Dabei war das Jahr – anders als früher üblich – weniger durch die Frühjahrsbelebung geprägt, sondern maßgeblich durch die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Ob sich im Bundesdurchschnitt die gleiche Entwicklung vollzogen hat, kann aufgrund fehlender Vergleichsdaten noch nicht festgestellt werden. In der ersten Jahreshälfte 2004 wurden für das Bundesgebiet 95 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen gezählt – in Berlin waren es knapp 100 Gründungen. Als ursächlich für diesen neuerlichen Gründungsboom muss jedoch primär die arbeitsmarktpolitische Förderung angesehen werden.

Gründungsboom vornehmlich nur Formwandel von Erwerbstätigkeit

Mit 39.214 Neugründungen eines Unternehmens oder Kleingewerbes ist für das Jahr 2004 auch ein absoluter Rekordwert zu vermelden. Die Zahl der Stilllegungen blieb demgegenüber mit 22.730 Betriebs- und Geschäftsaufgaben nahezu unverändert (+ 2 %). Daraus ergibt sich ein rechnerischer Saldo von gut 16.000 zusätzlichen Gewerbeeinheiten, von denen 92 % auf Einzelunternehmen und Kleingewerbe entfielen. Angetrieben wurde diese Entwicklung nicht zuletzt vom erneuten Anstieg bei der arbeitsmarktpolitischen Förderung des Schritts in die Selbständigkeit. So summierten sich allein in Berlin die Neubewilligungen von Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschüssen (Ich-AG) im Jahr 2004 auf 24.171 Förderfälle. Rein rechnerisch erfolgten damit im vergangenen Jahr bald zwei von drei Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus (62 %). Obgleich auch die Zahl der echten Unternehmensgründungen im letzten Jahr wieder zugenommen hatte (+8 %), so ist der Gründungsboom doch in erster Linie auf den erneuten Zuwachs bei den Gründungen von Einzelunternehmen und Kleingewerben zurückzuführen (+ 39 % nach + 28 % im Jahr 2003). Der Anteil echter Unternehmensgründungen ist in Berlin denn auch seit 1997 mehr oder minder kontinuierlich von 40 % auf zuletzt 17 % zurückgegangen. Im

Bundesgebiet insgesamt lag der entsprechende Anteil im ersten Halbjahr 2004 allerdings noch unter dem Berliner Wert. Gleichzeitig erfolgte in Bundesgebiet gut jede vierte Gründung nur zum Nebenerwerb (29 %), während der entsprechende Anteil in Berlin bei 17 % lag. Insgesamt scheint damit in Berlin im Vergleich zum Bundesgebiet hinter einer Gründung häufiger ein größeres bzw. dringlicheres Erwerbsinteresse zu stehen. Angesichts der seit Februar 2005 stark rückläufigen Bewilligungszahlen bei der arbeitsmarktpolitischen Existenzgründungsförderung ist im laufenden Jahr mit einem deutlichen Rückgang der Gründungszahlen und zumindest kurzfristig mit einem anwachsenden Negativsaldo zu rechnen.

Bau und Verarbeitendes Gewerbe verdoppeln Gründungszahlen

Spitzenreiter im Gründungsgeschehen sind weiterhin die unternehmensnahen und verwandten Dienstleistungen und der Handel. Die deutlichsten Zuwächse verzeichneten jedoch das Baugewerbe (+ 152 %) und das Verarbeitende Gewerbe (+ 118 %). Erstmals seit langem konnten diese beiden Branchen bezogen auf das Gesamtjahr damit auch wieder einen nennenswerten Positivsaldo erzielen, wobei sich das Bild im Verarbeitenden Gewerbe zum Jahresende aber wieder eintrübte. Das Gastgewerbe wies dagegen auch im vergangenen Jahr als einzige Branche weiterhin eine negative Gründungsbilanz auf.

Pankow Spitzenreiter im Bezirksranking 2004

Alle Bezirke hatten Anteil am Gründungsboom des vergangenen Jahres, die Zuwachsraten fielen jedoch durchaus unterschiedlich aus: Friedrichshain-Kreuzberg konnte mit +44 % den größten relativen Zuwachs verzeichnen; Charlottenburg-Wilmersdorf mit +18 % den geringsten. Rein zahlenmäßig konzentriert sich das Gründungsgeschehen weiterhin auf die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Pankow und Tempelhof-Schöneberg, auf die 45 % der Gründungen des Jahres 2004 entfallen. Allerdings haben die anderen Bezirke ihren Anteil im letzten Jahr leicht steigern können. Berücksichtigt man die unterschiedliche Größe der Bezirke, so zeigten Lichtenberg, Neukölln und Treptow-Köpenick relativ zum jeweiligen Gewerbebestand das aktivste Gründungsgeschehen. Eindeutig auf Platz eins des Bezirksrankings stand 2004 jedoch der Bezirk Pankow, der die absolut meisten

Gründungen registrierte, auch relativ zum Gewerbebestand einen vorderen Platz erreichte, damit den rechnerisch höchsten Bestandszuwachs erzielte und dabei das branchenmäßig ausgeglichenste Bild abgab. Dem Bezirk Spandau kam dagegen, was die absoluten Zahlen angeht, die „rote Laterne“ zu; berücksichtigt man jedoch die Unterschiede zwischen den Bezirken im gewerblichen Unternehmensbestand, so teilen sich Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf den letzten Platz.

Abbildung 1 Gründungen in Berlin und Deutschland

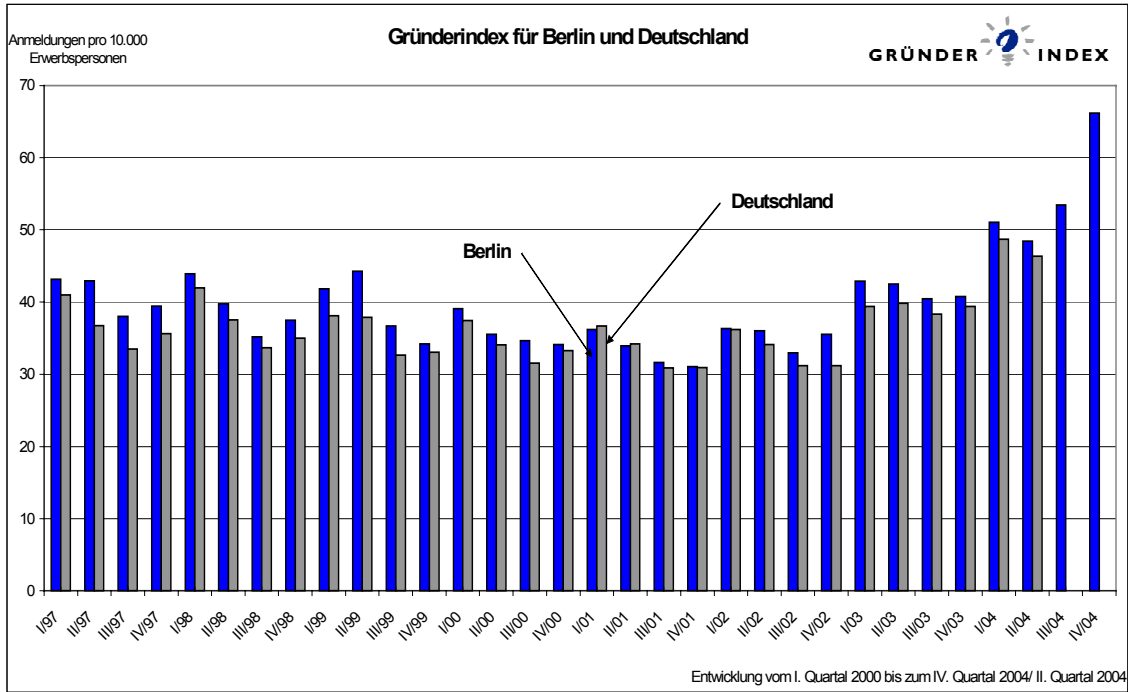


Abbildung 2 Wächst die Zahl der Berliner Unternehmen?

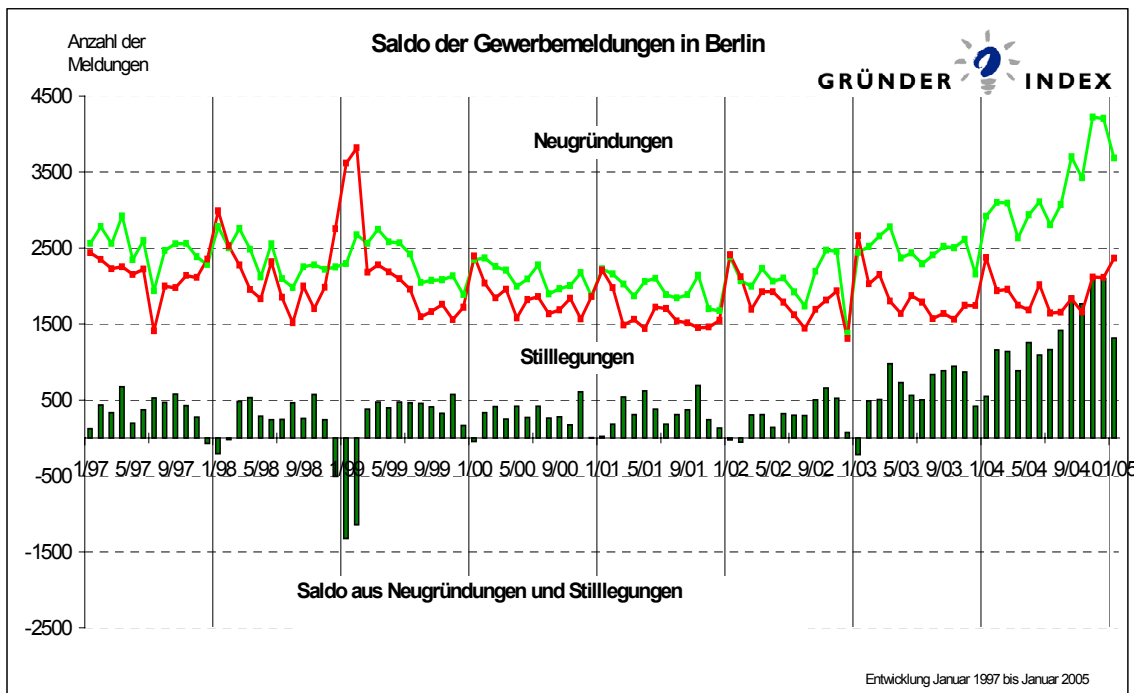


Abbildung 3 Welche Branchen wachsen?

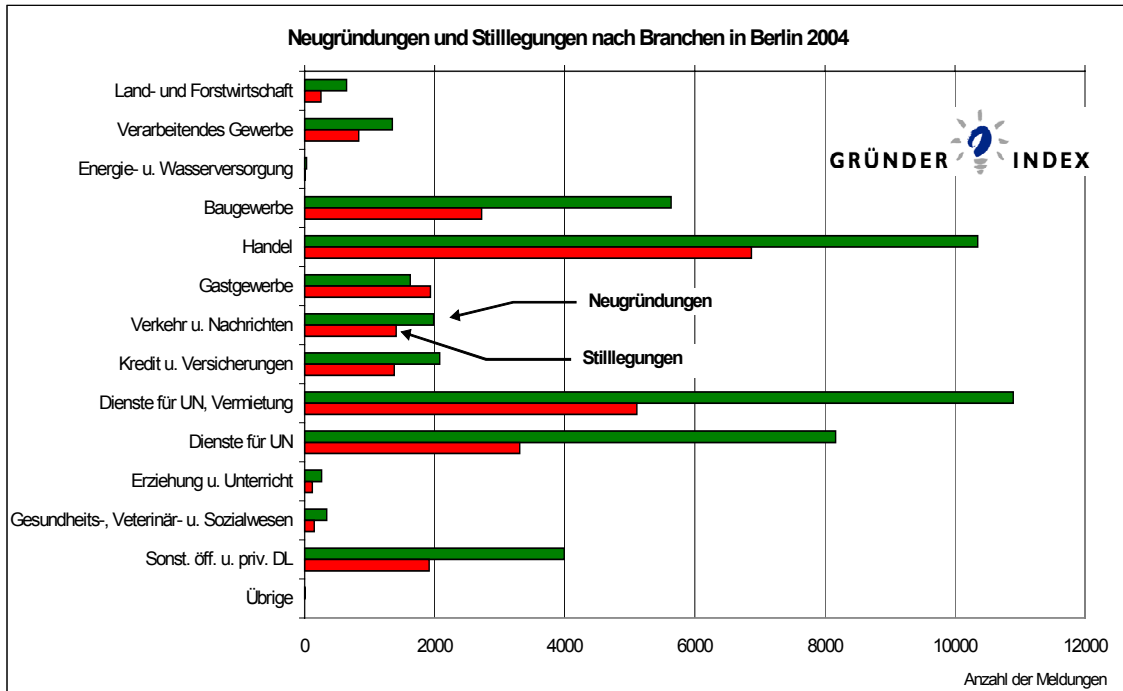


Abbildung 4 Wie stark wachsen die Branchen?

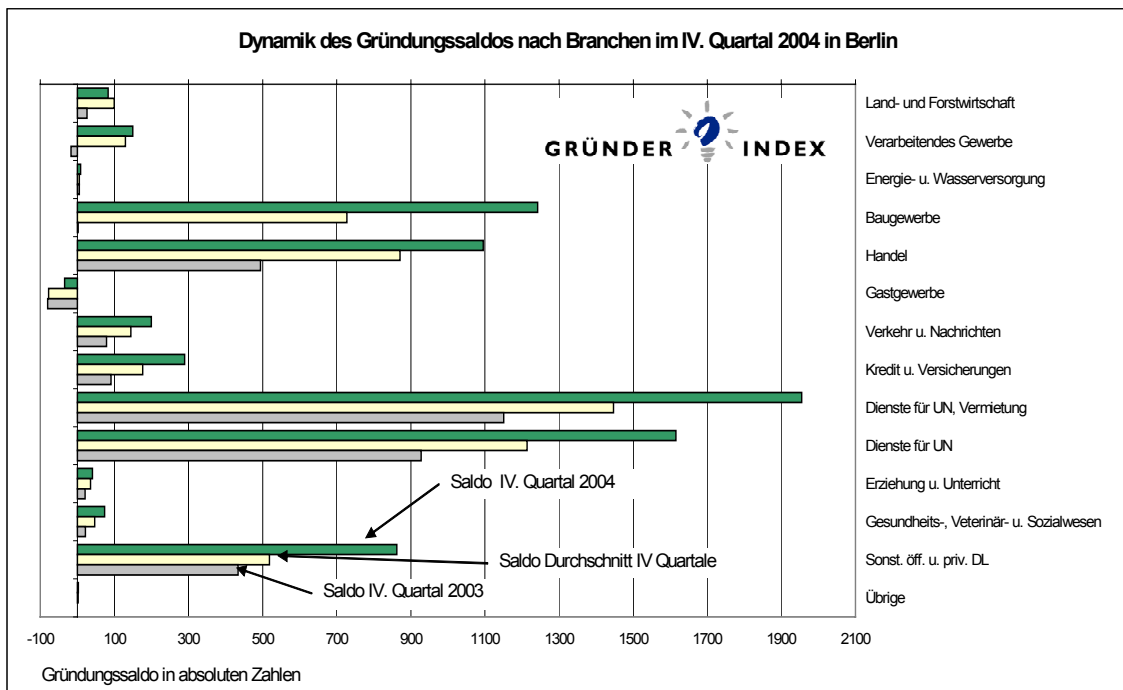


Abbildung 5 Wo wächst die Zahl der Unternehmen in Berlin?

